

1. KAPITEL: ERKENNTNISVERFAHREN.....	1
§ 1 VORÜBERLEGUNGEN.....	1
A. Die Klagearten.....	2
I. Leistungsklage.....	2
II. Feststellungsklage.....	2
III. Gestaltungsklage.....	3
B. Das Mahnverfahren	4
§ 2 DIE ZULÄSSIGKEIT DER KLAGE.....	5
A. „Echte“ Prozessvoraussetzungen	5
B. „Unechte“ Prozessvoraussetzungen	5
C. Gerichtsbezogene Prozessvoraussetzungen.....	5
I. Zulässigkeit des Zivilrechtswegs, § 13 GVG.....	5
II. Zuständigkeit des Gerichts	6
1. Sachliche Zuständigkeit, §§ 23, 71 GVG	6
2. Örtliche Zuständigkeit.....	8
3. Verweisung nach § 281 ZPO.....	9
4. Gerichtsstandsvereinbarungen und rügeloses Verhandeln	9
a) Gerichtsstandsvereinbarung	9
b) Rügeloses Einlassen	10
D. Parteibezogene Prozessvoraussetzungen	11
I. Parteibegriff	12
II. Parteifähigkeit	12
III. Prozessfähigkeit	13
IV. Prozessführungsbefugnis	13
1. Gesetzliche Prozessstandschaft.....	14
2. Gewillkürte Prozessstandschaft.....	16
V. Postulationsfähigkeit	17
E. Streitgegenstandsbezogene Prozessvoraussetzungen	18
I. Fehlende anderweitige Rechtshängigkeit	18
II. Fehlende rechtskräftige Entscheidung.....	18
III. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	19
IV. Besonderheit bei der Feststellungsklage.....	19

§ 3 DAS VERFAHREN BIS ZUM PROZESS	21
A. Ordnungsgemäße Einreichung der Klage	21
I. Mussinhalt.....	21
1. § 253 II Nr. 1 ZPO	21
2. Bestimmter Antrag	21
3. Die Bedeutung des Streitgegenstandes	22
4. Bestimmung des Streitgegenstandes	22
5. Bestimmte Angabe des Anspruchsgrundes.....	25
6. Unterschrift	25
II. Sollinhalt	25
B. Das Tätigwerden des Gerichts	25
I. Zustellung an den Beklagten	25
1. Verjährungshemmung	26
2. Vorauswirkung des § 167 ZPO.....	26
II. Vorbereitung des Haupttermins	29
C. Die Reaktionen des Beklagten.....	29
 § 4 IM PROZESS.....	 31
A. Die Verfahrensgrundsätze	31
I. Der Dispositionsgrundsatz	31
1. Grundsätzliches.....	31
2. Abgrenzung zur richterlichen Hinweispflicht	31
II. Der Verhandlungsgrundsatz	32
III. Anspruch auf rechtliches Gehör.....	33
IV. Grundsatz der Mündlichkeit.....	33
V. Grundsatz der Unmittelbarkeit.....	34
VI. Grundsatz der Öffentlichkeit	34
B. Beweisrecht.....	35
I. Darlegungslast.....	35
II. Beweisbedürftigkeit.....	36
III. Beweislast.....	36
IV. Die Beweiserhebung	37
1. Beweisarten.....	37
2. Beweismittel	37
3. Beweiswürdigung	38
4. Non-liquet und Feststellungslast.....	38
V. Abschließender Fall.....	39

C. Das Versäumnisverfahren.....	39
I. VU gegen den Beklagten	40
1. Säumnis des Beklagten	40
2. Antrag	41
3. Zulässigkeit der Klage	41
4. Unzulässigkeitsgründe	42
5. Schlüssigkeit der Klage	43
II. Reaktionsmöglichkeiten des Beklagten	45
1. Zulässigkeit des Einspruchs	46
a) Statthaftigkeit	46
b) Form und Frist	46
2. Entscheidung des Gerichts	47
3. Zweites Versäumnisurteil	48
III. VU gegen den Kläger	49
D. Prozesshandlungen.....	50
I. Allgemeines	50
1. Abgrenzung Erwirkungs- und Bewirkungshandlungen	50
2. Anwendbare Vorschriften	50
II. Beidseitige Prozesshandlungen.....	51
1. Der Prozessvergleich	51
a) Rechtsnatur	52
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	52
aa) Materiellrechtliche Voraussetzungen	52
bb) Prozessuale Voraussetzungen.....	52
c) Wirkungen.....	53
d) Folgen bei Unwirksamkeit.....	53
e) Außergerichtlicher Vergleich.....	55
2. Übereinstimmende Erledigterklärung	56
a) Wirksamkeitsvoraussetzungen	57
b) Sonstiges.....	57
III. Prozesshandlungen des Klägers	58
1. Klagerücknahme.....	58
a) Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	59
b) Einwilligung des Beklagten	59
c) Wirkungen.....	60
aa) prozessrechtlich	60
bb) bei erneuter Klage.....	60
cc) materiellrechtlich.....	61
2. Verzicht	61
a) Voraussetzungen.....	61
b) Antrag des Beklagten	62
c) Wirkungen.....	62
3. Klageänderung	62
a) Bedeutung	63
b) Voraussetzungen.....	64

aa) Wirksame Erklärung	64
bb) Vorliegen einer Klageänderung	64
cc) Einwilligung des Beklagten	65
dd) Sachdienlichkeit	65
4. Parteiwechsel	66
a) Einführung	66
b) Parteiänderung in der ersten Instanz	67
aa) Voraussetzungen des Parteiwechsels	67
bb) Bindung an bisherige Ergebnisse	67
c) Parteiwechsel in zweiter Instanz	68
5. Einseitige Erledigterklärung	70
a) Einführung	70
b) Vom Gericht durchzuführende Prüfung	71
aa) Tatsächliche Erledigung	72
bb) Zeitpunkt der Erledigung	73
IV. Prozesshandlungen des Beklagten	76
1. Anerkenntnis	76
a) Einführung	76
b) Voraussetzungen	77
aa) Wirksame Erklärung	77
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen	77
c) Wirkungen	77
2. Aufrechnung	78
a) Einführung	78
b) Rechtsnatur	79
c) Eventualaufrechnung	79
d) Besonderheiten des § 322 II ZPO	79
e) Sonderproblem Präklusion	80
3. Widerklage	83
a) Einführung	83
b) Zulässigkeit	84
c) Abgrenzung zur Prozessaufrechnung	87
d) Eventualwiderklage	88
E. Das Urteil	88
I. Urteilsarten	88
1. Unterscheidung nach Rechtskraftwirkung	88
2. Unterscheidung nach Rechtsschutzform	89
3. Unterscheidung nach der Bedeutung für die Beendigung des Rechtsstreits	89
II. Urteilsmodalitäten	89
III. Urteilswirkungen	90
1. Feststellungswirkung der materiellen Rechtskraft	91
2. Objektive Grenzen der Rechtskraft	91
a) Allgemeines	91
b) Kontradiktorisches Gegenteil	92

3. Subjektive Grenzen der Rechtskraft	93
a) Rechtsnachfolge	93
b) Rechtskraftwirkung für den Rechtsnachfolger	93
c) Rechtskraftwirkung gegen den Rechtsnachfolger	93
aa) Rechtsnachfolger der materiellrechtlich nichtberechtigten Partei	93
bb) Rechtsnachfolger der materiellrechtlich berechtigten Partei	95
cc) Rechtskrafterstreckung bei Fehlen von Vorschriften über den gutgläubigen Erwerb im materiellen Recht	96
4. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	96
F. Rechtsmittel.....	97
I. Berufung	97
1. Zulässigkeit.....	98
2. Begründetheit	99
II. Revision	100
1. Zulässigkeit.....	100
2. Begründetheit	101
G. Klagenhäufung	101
I. Objektive Klagenhäufung.....	101
1. Anfängliche Klagenhäufung.....	101
2. Nachträgliche Klagenhäufung.....	102
3. Voraussetzungen des § 260 ZPO.....	102
II. Subjektive Klagenhäufung	103
1. Einfache Streitgenossenschaft	103
a) Einführung	103
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen.....	103
c) Rechtsfolgen.....	104
2. Notwendige Streitgenossenschaft (nSG).....	105
a) Materiellrechtlich nSG, § 62 I Alt. 2 ZPO	105
aa) Aktivprozesse mehrerer Berechtigter	106
bb) Passivprozesse gegen mehrere Verpflichtete	106
b) Prozessrechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I Alt. 1 ZPO	107
aa) Rechtskrafterstreckung bei aufeinanderfolgenden Prozessen	107
bb) Unteilbarkeit des Streitgegenstands.....	108
c) Wirkungen der nSG	108
H. Beteiligung Dritter am Rechtsstreit.....	109
I. Streitverkündung.....	109
1. Einführung	110
2. Wirkung der Streitverkündung	110
3. Voraussetzungen der Streitverkündung	111
II. Nebenintervention.....	111
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen.....	111
2. Stellung des Nebenintervenienten	112
3. Wirkung	112

2. KAPITEL: ZWANGSVOLLSTRECKUNG	113
§ 5 EINLEITUNG	113
A. Allgemeines.....	113
B. Definition der Zwangsvollstreckung	113
C. Einordnung in den Gesamtkontext	114
D. Schwerpunkt des Skriptes	114
§ 6 ABLAUF DER VOLLSTRECKUNG	115
A. Allgemeine Vorschriften der Zwangsvollstreckung	115
I. Die Parteien der Zwangsvollstreckung	115
II. Organe der Zwangsvollstreckung	116
III. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen.....	116
1. Vollstreckungstitel.....	117
a) Das rechtskräftige Endurteil.....	118
b) Vorläufige Vollstreckbarkeit	118
2. Vollstreckungsklausel	119
a) Allgemeines	119
b) Besondere Klauselformen	119
aa) Titelergänzende Klausel.....	119
bb) Titelübertragende Klausel	120
3. Zustellung.....	121
a) Allgemeines	121
b) Ablauf der Zustellung.....	121
B. Vollstreckung in körperliche Sachen	122
I. Gegenstand der Vollstreckung.....	122
1. Abgrenzung zur Immobilienvollstreckung	122
2. Pfändungsbeschränkungen.....	123
3. Schuldnerfremde Sachen	124
II. Ablauf der Vollstreckung.....	125
1. Antrag.....	125
2. Zeitpunkt und Ort.....	126
3. Gewahrsam	126
4. Durchführung der Pfändung	127
III. Wirkung des Pfändungsvorgangs	127
1. Verstrickung.....	127
a) Entstehung der Verstrickung.....	128
b) Erlöschen der Verstrickung.....	128
2. Pfändungspfandrecht	128
IV. Die Verwertung.....	132
1. Verwertung von Geld.....	132
2. Verwertung anderer Sachen.....	132

C. Forderungspfändung	135
I. Gegenstand	135
1. Bestimmbarkeit	136
2. Unpfändbare Forderungen	136
3. Pfändungsbeschränkungen	136
II. Ablauf der Vollstreckung	137
III. Wirkungen der Pfändung	137
1. Umfang	137
2. Wirkungen im Einzelnen	138
3. Pfändung einer schuldnereigenen Forderung	138
IV. Die Verwertung	140
V. Rechtsverhältnis zwischen Gläubiger und Drittschuldner	141
1. Einwendungen	141
2. Schutz des Drittschuldners bei unwirksamer Pfändung	143
3. Bedeutung der Drittschuldnererklärung	143
§ 7 REAKTIONSMÖGLICHKEITEN DES SCHULDNERS	145
A. Die Vollstreckungserinnerung	145
I. Zulässigkeit	145
1. Statthaftigkeit	145
2. Zuständigkeit	146
3. Form/Frist	146
4. Beschwer	146
II. Begründetheit	146
III. Beschlussformel	146
B. Vollstreckungsgegenklage	147
I. Zulässigkeit der Klage	148
1. Rechtsweg	148
2. Statthaftigkeit	148
3. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	148
4. Form	148
5. Rechtsschutzbedürfnis	148
II. Begründetheit	149
§ 8 REAKTIONSMÖGLICHKEITEN DRITTER	151
A. Die Dritterinnerung	151
B. Drittwiderspruchsklage	153
I. Zulässigkeit	153
1. Rechtsweg	153
2. Statthaftigkeit	153
3. Örtliche Zuständigkeit	154

4. Sachliche Zuständigkeit.....	154
5. Antrag.....	154
6. Rechtsschutzbedürfnis	154
II. Begründetheit	155
1. Eigentum	155
2. Anwartschaftsrecht.....	155
3. Besitz.....	156
4. Obligatorische Ansprüche	156
5. Pfändung schuldnerfremder Forderung.....	157
III. Materielle Einwendungen des Vollstreckungsgläubigers	157
C. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	158
§ 9 DIE RECHTSLAGE NACH BEFRIEDIGUNG DES GLÄUBIGERS	161
A. Allgemeines.....	161
B. Die einzelnen Anspruchsgrundlagen.....	162
I. Anspruch aus § 816 I S. 1 BGB.....	162
II. Anspruch aus § 812 I S. 1 Alt. 2 BGB.....	162
C. Abschließender Beispielsfall	163